

Deshalb ergeht die herzlichste und höflichste Bitte, dem Fechtverein durch Zahlung von 50 Bfg., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen, seine Theilnahme an dem allgemeinen Glückwunsch zu bezeugen. Auch durch Entnahme von Fektkarten auf das Jahr 1902, womit verschiedene Vergünstigungen bez. der Konzerte, Museen u. s. w. in Dresden verbunden sind, wird der Verein thätlich unterstützt. Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

— Der Landw. Verein Wilsdruff hält am 18. Dezember 1901, Nachm. 4 Uhr, im Hotel weißer Adler seine diesjährige Dezember-Sitzung ab. Die Tagesordnung hierzu lautet: Prämierung von 3 Diensthöfen, Eingänge, Bestimmung der Vereinstage für 1902, Antrag auf Abänderung der Statuten (infolge Einführens des Bürgerlichen Gesetzbuches), Vortrag des Herrn Professor Sudler-Meißen: „Die Bedeutung der Auswahl, Behandlung und Unterbringung des Saatgutes für den Ernteertrag, Fragekasten.

— Bei einem Gewitter am Montag Abend wurde der Deubener Kirchturm von einem Blitzstrahl getroffen. Die Telephonleitung ist dabei zerstört worden. Der Blitz selber rief, wie ein Augenzeuge erzählt, einen imponirenden Eindrud hervor; er traf auf den Wetterhahn und zerfiel nach allen Seiten hin in viele Theile.

— Der zur Zeit im Zuchthause zu Waldheim in Strafkast befindliche Arbeiter Karl August Thomas aus Niedergorbig wurde gestern vom Landgericht zu Dresden wegen Diebstahls zu einer 5jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt.

— Sächs. Landtag. Die 2. Kammer führte am Freitag die allgemeine Vorberathung des Staatshaushaltsetats für 1902/1903 und des Gesekentwurfes, betr. die Wohnungsgeldzuschüsse an die Staatsbeamten, nach nochmaliger ausgedehnter Debatte zu Ende und überwies die genannten Vorlagen den zuständigen Deputationen.

— Dresden, 14. Dez. Die gestern Abend hier abgehaltenen 22 sozialdemokratischen Versammlungen verliefen zum Theil sehr stürmisch. Im besonderen Mahe tumultuös gestaltete sich die von 2500 Personen besuchte Versammlung, in der der Reichstagsabgeordnete Kadon sprach. Als ein Herr Hoffmann das Verhalten des überwachenden Beamten, der Kadon das Wort entzogen, einer abfälligen Kritik unterzog, wurde die Versammlung aufgelöst.

— Dresden, 14. Dez. Heute wurde in dem Sensations-Prozess Friedel-Arndt das Urtheil gefällt. Der Hypothekenschwindler und Bauspekulant Friedel aus Löbtau erhielt wegen Betrugs in 24 Fällen 9 Jahre Gefängnis zuerkannt, von welcher Strafe 1 Jahr Untersuchungshaft als verbüßt gilt. Außerdem wurden ihm die Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt. Kaufmann und Agent Arndt wurde des Betrugs in 11 Fällen für schuldig befunden und erhielt eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren 6 Monaten und für jeden Fall 3000 M. Geldstrafe, also 33000 M.

eventuell weitere 2 Jahre Gefängnis. Auch ihm wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt. Jede Kautionstellung für Arndt wurde abgelehnt und er sofort in Haft genommen.

— Meissen. Unter dem Verdachte, an dem in Leipzig an der Tröblerin Lory verübten Raubmord betheilt zu sein, erfolgte hier die Verhaftung eines Landstreichers, auf welchen die Personalbeschreibung des einen der vermeintlichen Thäter passen soll. Der Verdächtige trug u. A. neues Schuhwerk. Er verweigert jede Auskunft und erweckt den Anschein, als ob er taubstumm wäre. Die Ueberführung des Verhafteten nach Leipzig steht bevor.

— Rossen, den 14. Dezember 1901. Die diesjährigen Wahlfähigkeitsprüfungen am hiesigen königl. Lehrerseminar haben 29 Hilfslehrer bestanden, darunter ein nicht auf hiesigem Seminar vorgebildeter. Von diesen erhielten, wie berichtend erwähnt sei, in den Wissenschaften 1 die Hauptzensur I, 2 Ib, 6 IIa, 11 II, 4 IIb, 4 IIIa und 1 die Hauptzensur III. 27 Kandidaten wurde in den Sitten die Zensur völlig befriedigend I ertheilt, einer erhielt Ib, einer II.

— Pirna. In der letzten November-Woche sind von dem 22jährigen Gartenbauschüler Richter aus Dresden mehrere Mordanschläge auf sächsische Geistliche geplant gewesen, von denen der eine beinahe verhängnisvolle Folgen gehabt hätte. In Schlunzig schoß der Attentäter, als ihm Frau Pastor Dittmann den Eintritt in die Pfarrei verweigerte, einen sechs-läufigen Revolver ab, ohne zum Glück einen Menschen zu treffen. Als Tags darauf Richter wieder erschien, um den Pfarrer zu sprechen, und dabei verhaftet wurde, spielte sich eine tragische Szene ab. Wie dem „Pirnaer Anzeiger“ aus Schlunzig geschrieben wird, erkannte Frau Pastor Dittmann in dem ihr vorgeführten „Bettler“ ihren — eigenen leiblichen Bruder! Man kann sich denken, weld' tief erschütternden Eindrud dieses Wiedersehen auf die Bedauernswerthe machte. Wie jetzt noch bekannt wird, schwebte Frau Pastor Dittmann am Bußtage in wirklicher Lebensgefahr. Wie der Verhaftete bekannte, wollte er an diesem Tage den Pfarrer von der Kanzel herunterschleßen. Richter hatte sich thatsächlich im Gotteshause eingefunden, während der Predigt den Revolver gespannt, sich dann aber rasch wieder entfernt, als er sah, daß nicht sein Schwager, sondern ein Bruder von ihm selbst den Gottesdienst übernommen hatte. Richter, dessen Vater gleichfalls Pfarrer (in Kemnitz bei Löbau) ist, wird in einer Irrenanstalt bei Golditz auf seinen geistigen Zustand beobachtet.

— Lunzenau. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich am Freitag in früher Morgenstunde in dem Kesselhause der Wilhelm Bogelschen Fabrik hier dadurch ereignet, daß dem Fabrikarbeiter Gustav Robert Liebezeit, in Cossen wohnhaft, durch einen Transmissionsriemen der rechte Unterarm vollständig abgetrennt wurde. Der Be-

bauerwerthe hat sich erst am 22. September d. J. verheiratet.

— Zwickau. Im königl. Krankenhause starb ein neunjähriger Knabe, dem kürzlich von seinem älteren Bruder mit einem Messer ein Auge ausgeworfen worden war.

— Bärenwalde, 14. Dez. Der 70 Jahre alte Gürtler und Musikus Hohlwig hier ist ein Opfer der Kurpfuscherei, die er auch selbst ausübte, geworden. Er starb an den Folgen einer Blutvergiftung, die er sich zugezogen hatte, als er etliche Tage vorher einen an der Rose erkrankten Mann aus Rothenfirchen geschöpft und sich hierbei am Finger etwas verletzt hatte. Trotzdem ihm für den Finger, der angeschwollen war, ärztliche Hilfe zur Seite stand, ging er noch zu einer sogenannten Streichfrau in Obercrinitz und ließ sich behandeln. Endlich ließ Hohlwig doch den Arzt rufen und als dieser kam, war der ganze Arm bereits derart angeschwollen und dunkel gefärbt, daß an eine Rettung nicht zu denken war. Unter schrecklichen Qualen gab der Greis seinen Geist auf.

— Zittau, 14. Dec. Eine furchtbare Bluttthat wurde am Donnerstag Abend in dem eine Stunde von hier entfernten böhmischen Orte Grottau auf offener Straße verübt. Der aus Prag gebürtige, nach Grottau zuständige 19jährige Fleischergehilfe Wenzel Samal verletzte anscheinend in einem Analle von Raserei den Volksschüler Josef Münzberg und die Fabrikarbeiterin Rosina Mittel, die ihm gerade in den Weg kamen, durch Messerstiche lebensgefährlich. Der Verbrecher wurde festgenommen und nach Krassau in's Gefängnis gebracht.

Letzte Nachrichten.

— Dresden, 16. Dezember. Selbstmord im Gefängnis. Der zu vier Jahren 6 Monaten Gefängnis und 33000 M. Geldstrafe vom Landgericht verurtheilte Carl Hugo Wilhelm Arndt hat am Sonnabend Abend in seiner Zelle durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht.

New-York, 16. Dezember. Gestern früh stieß auf der Illinois-Centralbahn ein Schnellzug mit einem Güterzug zusammen, wobei 10 Personen getödtet wurden. Ein dem Güterzug angehängter Cisternenwagen mit Petroleum explodirte und in dem brennenden Del verbrannten die Trümmer des Zuges und die Leiden der Verunglückten.

Prag, 16. Dezember. Der tschechische Bürgerclub des Bororties Weinberge beschloß einen Maueranschlag, in welchem die tschechischen Bewohner aufgefordert werden, nicht mehr bei Deutschen einzukaufen. Die Plakate wurden jedoch von der Polizei verboten.

Barcelona, 16. Dezember. Die Eisenarbeiter sind in den Ausstand getreten. Die Lage wird als ernst angesehen, da die Zahl der Ausständigen bereits 16000 beträgt. Der Ausstand soll eine Folge anarchistischer Umtriebe sein.